

STIMMEN

**Alois Beck, Schaan
FBP-Landtagsabgeordneter**

«Generell haben wir ein gutes und günstiges Umfeld im Vergleich mit anderen Staaten. Die Reden von Erbprinz Alois und von Landtagspräsident Klaus Wanger haben die zentralen Fragen und die Reformnotwendigkeit in Einigkeit aufgezeigt. Klar ist, dass alle für diese unumgänglichen Reformen sind. Wenn es jedoch darum geht konkrete Fragen wie: Was sind die Kernaufgaben des Staates? oder: Was ist soziale Gerechtigkeit? zu beantworten, wird es schwieriger. Es geht darum die Notwendigkeit der anstehenden Reformen aufzuzeigen, die Debatte zu eröffnen und einen Bewusstseinsbildungsprozess einzuleiten. Beide Reden sind relevant für die zukünftige Arbeit von Regierung und Landtag.»

**Josy Biedermann, Planken
FBP-Landtagsabgeordnete**

«Sowohl der Erbprinz als auch der Landtagspräsident haben aufgerufen, dass der Staat sich vermehrt um die Kernaufgaben kümmern soll.



Es stehen viele Herausforderungen vor allem im Bereich des Sozialstaates an, die wir angehen müssen. Aus langjähriger beruflicher Erfahrung weiss ich, dass Rentenbezüger das Geld, dass sie bekommen wirklich brauchen. Es sind nur wenige, welche den Staat ausnützen. Bezüglich der Predigt von Erzbischof Haas, wäre es wünschenswert, dass die Kirche ihren Beitrag in dem Sinne leistet, als dass eine freudvolle und lebensbejahende Kirche vorgelebt wird. Wir sind ein christliches Volk und wir stehen dazu. Die Christlichkeit wird aber nicht ausschliesslich in der Kirche – sondern vielmehr auch im Alltag gelebt.»

**Doris Frommelt, Schaan
FBP-Landtagsabgeordnete**

«Mir hat sowohl die Rede des Erbprinzen als auch die Rede von Landtagspräsident Klaus Wanger sehr gut gefallen. Die Konzentration auf die Kernaufgaben des Staates einerseits und der Appell an den Einzelnen, persönliche Verantwortung zu übernehmen erscheinen mir als wichtige Kernpunkte. Landtagspräsident Wanger hat aufgerufen die wachsenden Ausgaben des Sozialstaates zu analysieren und die staatlichen Stellen aufgefordert frühzeitig Verantwortung zu übernehmen, um diese Ausgaben in den Griff zu bekommen. Wichtig erscheint mir, dass dies ohne drastischen Sozialabbau möglich sein sollte.»

**Andrea Matt, Mauren
Landtagsabgeordnete, Freie Liste**

«Sowohl die Rede des Erbprinzen als auch die Rede von Landtagspräsident Klaus Wanger habe ich grundsätzlich als positiv empfunden.



Beide haben die notwendigen Reformen aufgezeigt. Der Aufruf des Erbprinzen, dass jeder Einzelne selbstbestimmt Verantwortung für sein Handeln übernehmen soll und somit selbstbestimmt leben soll, habe ich als sehr eindrücklich erlebt. Wenn ich diesen Aufruf als Frau im Hinblick auf die bevorstehende Debatte über die Verfassungsinitiative «Schutz des Lebens» betrachte, so wünsche ich mir, dass wir es den Frauen zugestehen, einerseits Eigenverantwortung zu übernehmen andererseits ihnen das Recht geben, selbst zu entscheiden.»

**Matthias Voigt, Präsident
des FL-Anlagefondsverbandes**

«Ich lebe seit sechs Jahren hier. Der Staatsfeiertag ist für mich ein Pflichttermin im absolut positiven Sinn. Der Anlass bietet jedes Jahr exzellente Möglichkeiten persönliche Kontakte zu pflegen und neue gesellschaftliche Kontakte zu knüpfen.»



Die kleine Severine liess es sich – wie viele andere Kinder auch – nicht nehmen, einige Runden auf dem Karussell zu drehen.



Natürlich bot das Vaduzer Städtle auch für Hungerige zahlreiche Möglichkeiten, ihre kulinarischen Bedürfnisse zu befriedigen.



Diese beiden Hessen sich die Stimmung nicht verregnen und schlenderten mit einem zweckentfremdeten Sonnenschirm durchs Städtle.



Entschädigte für die nicht vorhandene Sonne: das bezaubernde Lächeln dieses Damen-Quartetts.